



Wie erforschen wir Konflikte? Ein kleiner Ausflug in die politikwissenschaftliche Werkstatt

Politikwissenschaft ist inzwischen schon recht alt: Es gibt sie seit über hundert Jahren. Politikwissenschaft ist außerdem ein breites Forschungsfeld, aber es hat einen eigenen Kern: Die Analyse von „**Entscheidungen**“. Und zwar von solchen Entscheidungen, die zum Beispiel einen ganzen Staat, eine ganze Gesellschaft oder auch mehrere Staaten gleichzeitig betreffen, die also eine umfassende Wirkung haben.

Ein wichtiger Teilbereich der Politikwissenschaft ist das Fachgebiet **Internationale Politik**. Wiederum ein Teilbereich davon ist die **Sicherheitspolitik**. Hier beschäftigen wir uns besonders mit Entscheidungen über Krieg und Frieden. Wir untersuchen aber auch, wie internationale Entscheidungen zustande kommen, zum Beispiel im Rahmen der UNO, der EU oder der NATO.



Zur politikwissenschaftlichen Untersuchung von Entscheidungen gibt es im Fachgebiet Internationale Politik ganz unterschiedliche Methoden. Unter anderem verwenden wir die Methode der so genannten **Konstellationsanalyse**. Eine Konstellation ist ein Wirkungszusammenhang, ein Beziehungsgefüge zwischen verschiedenen Personen oder „Systemen“, die jeweils ihre eigenen Entscheidungen treffen, sich aber auch gegenseitig beeinflussen.

Oft machen wir uns gar nicht klar, in welchem komplizierten Wirkungszusammenhang wir uns bewegen. Gerade wenn wir mit Anderen Konflikte haben, ist es wichtig, dass wir uns überlegen, durch welche Dinge wir in unserem Konfliktverhalten beeinflusst werden. Das ist in der Politik und in der internationalen Politik ganz ähnlich.



Die Konstellationsanalyse beginnt mit einem an zahlreichen Fallstudien erprobten „Fragenkatalog“. Damit können wir die Faktoren bewerten, die in der Regel politische Entscheidungen beeinflussen. Auch Entscheidungen über Krieg und Frieden – oder Entscheidungen darüber, ob man einen Konflikt friedlich oder mit Gewalt zu regeln versucht.

Die Grundschritte einer Konstellationsanalyse möchten wir Euch auf den folgenden Tafeln erklären.

Ganz wichtig bei einer Konstellationsanalyse ist, am Ende die einzelnen Analyseschritte zusammenzufassen, das nennen wir die **Synopse**, das heißt die „Zusammenschau“. Denn einen Konflikt kann man nur verstehen und friedlich regeln, wenn man einerseits seine Einzelteile beleuchtet, ihn aber andererseits auch im Gesamtzusammenhang sieht.